

# Mit Rolli in die Sandkiste

Integrative Spiel- und Freizeitanlage in der Hafestraße wird jetzt fertig gestellt

VON BETTINA WIENECKE

**KASSEL.** Dass auf dem Serpentinweg demnächst auch Kinder mit einem Rollstuhl zur Rutsche gelangen können, findet Astrid Flebbe vom Zirkus Buntmaus prima. Schließlich sind in der Gruppe aus dem Willi-Seidel-Haus mit dem Freizeitangebot für behinderte und nicht behinderte Kinder auch Rollstuhlfahrer.

In der Spiel- und Freizeitanlage in der Hafestraße wird jetzt nur noch die Rutschbahn ausgetauscht, dann ist das Gelände auch für Kinder mit Handicap nutzbar. Auch der Sandkasten hat sich verändert. „Da kann man jetzt mit dem



Heinz Siefkes

Rollstuhl ranfahren und spielen wie an einem Tisch,“ sagen die Kinder. Heinz Siefkes, der zuständige Mitarbeiter vom Umwelt- und Gartenamt, kennt noch einen Vorteil des hochgebauten Sandkastens mit der Umsatzfläche. Rollstuhlfahrer können am Rand auf gleicher Ebene in den Sand gehoben werden. Das Team vom Umwelt- und Gartenamt freut sich, dass es nach dem integrativen Wasserspielplatz Fuldaaue an der Gärtnerbrücke nun eine weitere barrierefreie Spielmöglichkeit in Kassel schaffen konnte.

Bei der Planung wurden neben vielen Experten auch die

ausgetauscht, dann ist das Gelände auch für Kinder mit Handicap nutzbar. Auch der Sandkasten hat sich verändert. „Da kann man jetzt mit dem



Unter dem Dach: Die Kinder und Betreuer des Zirkus Buntmaus nutzen in der Spiel- und Freizeitanlage Hafestraße die neue Tribüne, die auch mit Rollstühlen befahren werden kann. Fotos: Wienecke

Nutzer einbezogen. Neben Bettina Malorny vom Kinderbüro der Stadt, der Uni Kassel, dem Ortsbeirat, dem Behindertenbeirat und dem Spielmobil Rote Rübe waren Kinder vom Zirkus Buntmaus und aus Kindergärten beteiligt.

Nach dem Gestaltungsansatz: „Mittendrin statt nur dabei“ verwirklichte das Kasseler Planungsbüro EGL das

130 000-Euro-Projekt. „Eine so große Anlage muss gut pflegbar sowie wetter- und vandalismusbeständig sein“, sagt Oberbauleiter Siefkes. Die Wege sind auch für ältere Besucher bequem, die Anlage wird generationsübergreifend genutzt. Durch Rodungen sei das Areal wieder überschaubar. Somit sei jetzt eine soziale Kontrolle da. Von der Basti-

on, dem Ausguck, hat man einen herrlichen Blick zur Schleuse. Auf der wetterfesten Tribüne, die mit Rollstühlen problemlos befahren werden kann, jonglieren gerade die Kinder vom Zirkus Buntmaus. Durch die Neuausrichtung des schnell abtrocknenden Spielfeldes davor kommen sich Groß und Klein künftig auch nicht mehr in die Quere.